

1. Erreger

Der Madenwurm (*Enterobius vermicularis*, *Oxyuris vermicularis*) ist ein parasitischer Fadenwurm und der häufigste Eingeweidewurm. Er ist weltweit verbreitet, vor allem in gemäßigten Klimazonen. Kinder sind besonders häufig betroffen.

Die Würmer sind länglich und weiß. Die Weibchen werden bis zum 13 mm lang, die Männchen nur bis 3 mm. Die Dicke beträgt unter 1 mm. Es kommen bis zu drei Larvenstadien vor.

Das vom Menschen verschluckte oder eingeatmete Ei entwickelt schon nach ca. 6 Stunden die ersten Larven, diese wandern zum Dünndarm und leben an der Darmwand. Nach 2 – 3 Wochen sind die Madenwürmer ausgewachsen und geschlechtsfähig. Nach der Paarung legt das Weibchen die Eier nachts in den Gesäßfalten des Menschen ab, zwischen 5.000 und 17.000 Eier. Dies führt zu Juckreiz und zu Kratzen mit den Fingern.

Der Madenwurm dringt nicht wie andere Würmer in den Blutkreislauf oder andere Organe als den Darm ein. Er hat auch keine Zwischenwirte (z. B. Haustiere). Die Eier des Madenwurms sind bis zu drei Wochen lebensfähig. Eltern entdecken eine Infektion ihrer Kinder mit Madenwürmern häufig dadurch, dass sie die fadendünnen Würmer um den After herum oder im Stuhl ihres Kindes sehen oder auch im Bett finden.

Übertragung

1. Über die Finger können Eier vom Darmausgang in den Mund gebracht werden oder auf andere Menschen übertragen werden.
2. Schmierinfektion durch verschmutzte Gegenstände.
3. Einatmen der Eier, zum Beispiel beim Ausschütteln der Bettwäsche oder Kleider. Beim Ausschütteln verteilen sich die Eier im Raum.
4. Aufnahme von Wurmeiern durch verunreinigte Nahrungsmittel oder Trinkwasser.
5. Die Larven könnten zudem auf der Schleimhaut des Darmausgangs schlüpfen und so zu erneuten einer Infektion führen. Die Larven wandern zurück in den Darm. Ein Problem stellen die hohen Rückfallraten, bedingt durch die Selbstansteckung (s. 1. und 5.), sowie die Infektion anderer Familienmitglieder (s. 1., 2. und 3) dar.

Sprechzeiten

Nach Vereinbarung

Station Aegidientorplatz

Bus 100, 120, 200
Stadtbahn 1, 2, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 17
Schlägerstraße auch 1, 2, 8

Bankverbindungen

Sparkasse Hannover
IBAN: DE36250501800000018465
BIC: SPKHDE2H
Postbank Hannover
IBAN: DE51 250100300001259306
BIC: PBNKDEFF

Zeitspanne von der Aufnahme des Erregers bis zum Erkrankungsbeginn
(Inkubationszeit)

In der Regel 2 – 3 Wochen.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Eine Ansteckung von Mensch zu Mensch besteht über die gesamte Dauer des Befalls.

2. Krankheitsverlauf

Am häufigsten ist ein starker Juckreiz im Bereich des Afters. Dieser tritt typischerweise nachts auf.

Bei Mädchen und Frauen kann sich die Entzündung bis zur Scheide ausbreiten. Ein sich am After kratzendes oder in der Region über Juckreiz klagendes Kind, sollte immer auf einen Wurmbefall hin untersucht werden.

Name der Krankheit:

Oxyuriasis, Enterobiasis.

3. Behandlung

Die Würmer werden mit Medikamenten (Anthelminthika) behandelt.

Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen

- Das Händewaschen nach jedem Toilettenbesuch ist besonders wichtig.
- Ebenso wichtig ist das Händewaschen vor dem Essen oder der Zubereitung von Speisen.
- Ein Bad am Morgen entfernt die Eier und Würmer um den After herum.
- Unterhosen und Bettbezüge sollten häufig, wenn möglich täglich, gewechselt und bei mind. 60°C gewaschen werden. Dies gilt besonders für die ersten sieben bis zehn Tage nach der Behandlung.
- Angesteckte Kinder und Erwachsene sollten sich die Fingernägel kürzen. Ziehen Sie Ihrem Kind zur Nacht Baumwollhandschuhe über.
- Reinigen Sie ihre Wohnung gründlich, besonders im Schlafzimmer.
- Essen Sie nicht im Schlafzimmer.
- Wenn mehrere Familienmitglieder angesteckt sind, müssen sie gleichzeitig behandelt werden

Mit besten Genesungswünschen
Ihr Fachbereich Gesundheit

Stand 02/2017